

XXXII. ABSCHNITT.

Gewölbwache.

Der Stand der Gewölbwache, welche nur im I. Gemeindebezirke den Dienst versieht, betrug Ende 1892:

1	Inspector I. Classe,
1	„ II. „
10	Unterinspectoren,
154	Gewölbwachmänner

Zusammen . 166 Mann.

Von obigen 154 Gewölbwachwännern versahen 134 Mann den Dienst in den 67 Rayons, während der Rest von 20 Mann in Privatverwendung stand, und zwar:

6	Mann im Postdirections-Gebäude,
2	„ im Gebäude der österreichisch-ungarischen Bank,
2	„ im Gebäude der Creditanstalt,
2	„ im Gebäude des Landhauses,
2	„ beim Giro- und Cassenvereine,
2	„ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
2	„ bei Czižek und Epstein,
2	„ bei Schöller und Comp.

Die Erhaltungskosten dieser 20 Mann tragen die genannten Behörden und Institute, beziehungsweise Firmen.

Standes- und Personalverhältnisse.

Abgang:

	1891	1892
Entlassen wurden	8	9 Mann
Ausgetreten sind	30	27 „
Provisionirt wurden	2	2 „
Mit Abfertigung wurden entlassen	3	— „
Krankheitshalber oder über ämtliche Anregung sind ausgeschieden	3	2 „

Von den mit Ende des Jahres 1892 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 18, verheiratet 141, verwitwet 7.

Es dienten in der Wache:

3	Mann	über	30	Jahre
4	"	"	20	"
17	"	"	10	"
43	"	"	5	"
99	"	unter	5	"

Erkrankungsfälle kamen 146 bei 96 Mann¹⁾ (1891 130 bei 84 Mann) vor, welche 689 Tage (1891 737 Tage) dienstunfähig waren.

Lebensalter:

24	Mann	waren	zwischen	24	und	30	Jahren
82	"	"	"	31	"	40	"
36	"	"	"	41	"	50	"
20	"	"	"	51	"	60	"
4	"	"	über	60	Jahre	alt.	

Permanenten Nebenverdienst hatten:		1891	1892
Als	Bureau- und Kanzleidiener und Briefträger	53	53 Mann
"	Professionisten	59	44 "
"	Hausbesorger	12	13 "
"	Victualienhändler und Milchverschleisser	8	6 "
Sonstigen	Nebenverdienst hatten	8	50 "
Remunerirt wurden 197 Mann mit 665 fl. (1891 171 Mann mit 789 fl.)			

Bestraft wurden:		1891	1892
Mit	der Entlassung	8	9 Mann
"	Verweis unter Entlassungsandrohung	22	18 "
"	Verweis	56	40 "
"	Rügen	6	8 "

Die Gewölbwache erstattete im abgelaufenen Jahre 1.504 (1891 1.743) Anzeigen, arretirte 69 (1891 51) Personen und leistete in 17 (1891 in 24) Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

Wegen	Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung	1891	1892
	von Gewölben im I. Gemeindebezirke	472	414
Wegen	Nichtsperrung der Fensterläden	444	427
"	offener Vorhängschlösser	118	122
"	" Oberlichtfenster	40	17
"	" Kellerfenster	77	32
"	" Hausthore	125	101

¹⁾ Einschliesslich der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen.

In 127 (1891 in 142) Fällen bemerkte die Gewölbwache in gesperrten Gewölben noch brennende Lichter und erstattete hierüber die Anzeige behufs Sicherung.

Auch im Laufe des Jahres 1892 ist in der Zeit von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, während welcher Stunden die Gewölbwache den Dienst versieht, in jenem Rayon der Inneren Stadt, welchen selbe zu begehen hat, kein einziger Einbruch von der Gassenseite aus in ein der Wache zur Ueberwachung anvertrautes Verkaufsgewölbe vorgekommen.

Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Die Beleuchtung der Gewölbe, auch zur Nachtzeit, bestand bei nachstehenden Geschäftslocalitäten im I. Bezirke:

	1891	1892
Banquiers und Wechsler	28	31
Juwelier	49	52
Uhrmacher	7	7
Sonstige Geschäfte	27	35
Zusammen	111	125

25 Gewölbemieten, welche die nächtliche Beleuchtung ihrer Gewölblocalitäten angemeldet hatten, selbe aber unterliessen, wurden zur Anzeige gebracht.

Oekonomische Gebarung.

Die bezüglichlichen Geschäfte besorgt das Oekonomie-Referat.

1. Versorgungsetat.

	1891	1892
Mit 1 fl. 65 kr. täglich	1	1 Mann
„ 48 kr. täglich	—	1 „
„ 40 „ „	2	2 „
„ 30 „ „	2	2 „
„ 24 „ „	1	1 „
„ 20 „ „	2	3 „
„ 15 „ „	5	5 „
„ 12 „ „	1	1 „
Zusammen	14	16 Mann

2. Gewölbwach-Steuervorschreibung.

		steuerpflichtige Gewölbhaber		
		1891	1892	
In der	I. Classe zu fl. 3.—	354	357	
„ „	II. „ „ „ 6.50	1.766	1.786	
„ „	III. „ „ „ 15.—	1.731	1.736	
„ „	IV. „ „ „ 22.—	1.010	1.005	
Zusammen		4.861	4.884	
steuerpflichtige Gewölbhaber in		1.251	1.228	Häu- sern.

3. Einnahmen.

	1891		1892
1. Verbliebener Cassarest per	6.540 fl. 24	kr.	8.634 fl. 81½ kr.
2. Beitragsleistungen der Ge- wölbhaber zur Bestrei- tung der Erhaltungskosten des Wachkörpers	59.528 „ 63	„	60.000 „ — „
3. Beitragsleistungen der An- stalten etc., welche einzelne Wachorgane dauernd in Anspruch nehmen	9.504 „ 92	„	9.420 „ — „
4. Eingegangene ausseror- dentliche Ueberwachungs- und Strafgeldern	1.448 „ 32½	„	1.419 „ 15 „
5. Verschiedenes	114 „ 75	„	427 „ 30 „
Summe	77.136 fl. 86½	kr.	79.901 fl. 26½ kr.

4. Ausgaben.

	1891		1892
1. Für Montur und Rüstung .	3.839 fl. 36	kr.	776 fl. 14 kr.
2. „ Löhnung	51.988 „ 65	„	52.137 „ 55 „
3. „ Kasernirung u. Service	3.361 „ 31½	„	3.315 „ 10 „
4. „ Remunerationen	1.922 „ —	„	1.315 „ 1 „
5. Provisionen und Abfertigung- gen	210 „ 55	„	1)
Fürtrag	61.321 fl. 87½	kr.	57.543 fl. 80 kr.

1) Wurden im Jahre 1892 aus dem Reservefonde bestritten, und zwar 1.842 fl. 64 kr.

Uebertrag . 61.321 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. 57.543 fl. 80 kr.

6. Für ausserordentliche Ueberwachungsgebühren und Tagelien	848 „ 27 $\frac{1}{2}$ „	717 „ 45 „
7. Spitalskosten	96 „ 85 „	91 „ — „
8. Für Administration	235 „ 5 „	215 „ 53 „
9. Zinsauslagen	6.000 „ — „	6.000 „ — „

Summe . 68.502 fl. 5 kr. 64.567 fl. 78 kr.

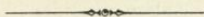
Verbliebener Cassarest 15.333 „ 48 „

Der Reservefond bestand:

1. Aus dem Bargelde per	1.607 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr.
2. Aus Wertpapieren zu dem Course vom 31. December berechnet mit	40.098 „ — „
3. Aus dem lastenfreie Hause, I., Bäckerstrasse Nr. 5, im Schätzungswerte von	85.000 „ — „

Summe . 126.705 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr.

gegen 124.726 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. Ende 1891.



Ä. K. Hofbuchdruckerei von Jos. Feichtinger's Erben in Linz. 2223.93
